



## **Weiterbildung**

### **„Algesiologische Fachassistenz / Schmerzexperte zertifiziert durch die Deutsche Schmerzgesellschaft e. V.“**

Die deutsche Schmerzgesellschaft e.V. bietet in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Krankenpflege und med. Assistenzberufe seit über 20 Jahren deutschlandweit ein Weiterbildungskonzept zum Schmerzexperten / Algesiologische Fachassistenz erfolgreich an.

Dieser Weiterbildungskurs wird seit 2001 von den Arbeitskreismitgliedern engagiert organisiert und durchgeführt und von der Schmerzgesellschaft zertifiziert. Die Grundlage dafür ist das vom Arbeitskreis Krankenpflege und medizinische Assistenzberufe entwickelte schmerztherapeutische Curriculum (6. Überarbeitete und erweiterte Auflage, November 2018) für die integrierte Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Pflege. Das Weiterbildungskonzept ist auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Schmerzmedizin aufgebaut. Der nationale Expertenstandard der DNQP „Schmerzmanagement in der Pflege“, dem aktuellen Kompetenzprofil „Schmerzexperte“ der DBfK-Fachgruppe „Pflegeexperten Schmerz“ sowie den gültigen Leitlinien liegen diesem Konzept zugrunde.

Wir bieten Grund- und Aufbaukurs zusammenhängend als Kompaktkurs (42 Unterrichtsstunden) an. Nach erfolgreich abgeschlossener Lernerfolgskontrolle erhalten Sie das Zertifikat „Algesiologische Fachassistenz / Schmerzexperte“ der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

#### **Lerninhalte (Basis, 3 Tage):**

- Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes, Schmerzarten
- Multimodales Therapiekonzept, Pflegende als Kotherapeuten
- Schmerzeinschätzung und -dokumentation, Planungs- und Koordinationskompetenzen bei chronischen Schmerzpatienten, Schulung und Beratung von Patienten und Angehörigen
- Nichtmedikamentöse Therapieverfahren: TENS – Theorie und Praxis
- Nichtmedikamentöse Therapieverfahren: Naturheilverfahren – Theorie und Praxis
- Psychologische Aspekte des Schmerzes: Das bio-psycho-soziale Schmerzmodell, Verarbeitungsebenen des Schmerzes, somatoforme Schmerzstörung, Somatisierungsstörung, Komorbidität: Angst, Depression, Sucht, psychologische / psychotherapeutische Therapieverfahren
- Medikamentöse Schmerztherapie: Nichtopioide, Opioide, Adjuvantien (Koanalgetika, Begleitmedikamente) bei tumor- und nichttumorbedingten Schmerzen, therapeutische Grundprinzipien und Schmerzarten, Nebenwirkungsmanagement
- Invasive schmerztherapeutische Verfahren: Blockadetechniken, Neurostimulationsverfahren, Implantierbare Medikamentenpumpen und Ports, Notfallbehandlung von Zwischenfällen bei schmerztherapeutischen Interventionen
- Qualitätsmanagement
- Schmerztherapie bei Kindern und Jugendlichen
- Nichtmedikamentöse Therapieverfahren: Physikalische Medizin und Rehabilitation
- Zosterneuralgie



### **Lerninhalte (Aufbau, 2 Tage):**

- Tumorschmerz: Spezifische Besonderheiten der medikamentösen Therapie, Symptomkontrolle, Palliativmedizin
- Rückenschmerzen
- Stumpf- und Phantomschmerzen
- Schmerzmanagement beim alten und demenziell erkrankten Menschen
- Kopf- und Gesichtsschmerzen, Migräne
- Fibromyalgiesyndrom
- CRPS – komplexes regionales Schmerzsyndrom, Syn. Morbus Sudeck
- Akutschmerztherapie: Schmerzeinschätzung und -dokumentation bei akuten Schmerzen, Organisation eines Akutschmerzdienstes, Überwachung, Regionalanästhesieverfahren, externe Medikamentenpumpen, PCA – patient-controlled-analgesia.

### **Referentenexpertise:**

Nathalie Bierkamp, Schmerzzentrum der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin Uniklinik Köln (Medizinische Fachangestellte, Algesiologische Fachassistenz, Mitglied Arbeitskreis Krankenpflege und med. Assistenzberufe der Deutschen Schmerzgesellschaft)

Doris Grünewald, Schmerzzambulanz Charité Campus Mitte Berlin (Itd. Anästheseschwester, Algesiologische Fachassistenz, Mitglied Arbeitskreis Krankenpflege und med. Assistenzberufe der Deutschen Schmerzgesellschaft)

Eveline Löseke, Schmerzzambulanz der Anästhesieabteilung Brüder-Krankenhaus St. Josef Paderborn (Itd. Pflegefachkraft Anästhesie und Schmerztherapie, Algesiologische Fachassistenz, Mitglied Arbeitskreis Krankenpflege und med. Assistenzberufe der Deutschen Schmerzgesellschaft, Palliative Care Pflegefachkraft, Palliative Care Trainerin, naturheilkundliche Beraterin)

Dieter Märkert, Schmerzzambulanz der Klinik für Anästhesiologie Universitätsklinikum Erlangen (Itd. Anästhesiepfleger, Algesiologische Fachassistenz, Mitglied Arbeitskreis Krankenpflege und med. Assistenzberufe der Deutschen Schmerzgesellschaft)

PD Dr. Thomas Meuser, Zentrum für Fachmedizin Köln-Ost (Facharzt für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie, Notfallmedizin, Schmerztherapie)

Yves Mokwa (staatl. anerkannter Physiotherapeut, Zertifikat Manuelle Therapie Zertifikat KGG Studienrat Sport und Englisch)

Petra Paul, Kath. Klinikum Lünen / Werne GmbH (Bereichsleitung der Klinik für Schmerz- und Palliativmedizin, Master Palliative Care, Kursleitung Palliative Care der DGP, Algesiologische Fachassistenz, Mitglied Arbeitskreis Krankenpflege und med. Assistenzberufe der Deutschen Schmerzgesellschaft, Mitglied der Expertengruppe Schmerz des DBfK)

Dr. phil. Dorothee Schröder, Praxis für Psychotherapie & Coaching Bonn (Psychologische Psychotherapeutin)

Tim Szallies, Essen (Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, B. Sc. Gesundheits- und Pflegemanagement, Pain nurse, Neonatologie, Pädiatrie)

Dr. Max Wetzel, Praxis für Verhaltenstherapie Berlin (Psychologischer Psychotherapeut, Verhaltenstherapie)

Birgit Wolff, Dipl. Pflegewirtin, Sana Kliniken Sommerfeld, (pflegerische Leitung der Abteilung Interventionelle und Postoperative Schmerztherapie, Algesiologische Fachassistenz, Mitglied Arbeitskreis Krankenpflege und med. Assistenzberufe der Deutschen Schmerzgesellschaft, Mitglied der Expertengruppe Schmerz des DBfK)



### **Kursleitung und Organisation:**

- Mitglieder des Arbeitskreises Krankenpflege und medizinische Assistenzberufe der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V.
- DRK-Bildungszentrum Düsseldorf

### **Teilnahmevoraussetzung:**

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem medizinischen Assistenzberuf: Krankenpflege, Altenpflege, Medizinische Fachangestellte (MFA), Anästhesietechnische Assistenten (ATA)

### **Teilnahmegebühren:**

950,00 € (vergünstigt für Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft 780,00 €)  
inklusive Tagungsgetränke, Kaffeepause und Mittagessen

Der jährliche Mitgliedsbeitrag für med. Assistenzberufe beträgt 46,00 € (bzw. 100,00 € inkl. DER SCHMERZ). Die Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstelle der Deutschen Schmerzgesellschaft in Boppard.

### **Veranstaltungsort / Organisation / Anmeldung:**

DRK-Bildungszentrum Düsseldorf  
Erkrather Straße 208  
40233 Düsseldorf  
Tel. 0211 2299-2199  
Fax 0211 2299-2198  
E-Mail [bildungszentrum@DRK-duesseldorf.de](mailto:bildungszentrum@DRK-duesseldorf.de)

Die Anmeldung erfolgt online oder schriftlich mit dem beiliegenden Anmeldeformular. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Melden Sie sich daher bitte rechtzeitig an. Die Teilnahmebestätigung erhalten Sie, sobald uns die verbindliche Anmeldung vorliegt. Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.



**DRK-Bildungszentrum**

Erkrather Str. 208  
40233 Düsseldorf  
Fax 0211 2299-2198  
E-Mail bildungszentrum@DRK-duesseldorf.de

## ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich für den **Kompaktkurs** „Algesiologische Fachassistenz / Schmerzexperte“ in Düsseldorf an.

**Termin:**       Kurs 1: 28.04.23 - 30.04.23 und 03.06.23 - 04.06.23  
                   Kurs 2: Terminierung in Vorbereitung

**Vorname:** \_\_\_\_\_

**Name:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_

**Wohnort:** \_\_\_\_\_

**Tel.:** \_\_\_\_\_

**E-Mail:** \_\_\_\_\_

**Berufsbezeichnung:** \_\_\_\_\_

**Arbeitgeber (Postadresse):** \_\_\_\_\_

Die Rechnung soll ausgestellt werden auf       Arbeitgeber                       Teilnehmer

**Teilnehmergebühr:**

780,00 € für Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft       bitte ankreuzen

950,00 € für Nichtmitglieder       bitte ankreuzen

(Der jährliche Mitgliedsbeitrag für med. Assistenzberufe beträgt 46,00 € (bzw. 100,00 € incl. DER SCHMERZ.)

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



## „Algesiologische Fachassistenz / Schmerzexperte“

Tag 1	08:30 Uhr	<b>Begrüßung, Einführung und Vorstellungsrunde</b> (Nathalie Bierkamp, Köln)
	09:15 - 10:45 Uhr	<b>Grundlagen, Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes, Schmerzarten</b> (PD Dr. T. Meuser, Bergisch Gladbach)
	10:45 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
	11:15 - 12:45 Uhr	<b>Schmerzeinschätzung und -dokumentation, Planungs- und Koordinationskompetenzen beim chronischen Schmerzpatienten, Schulung und Beratung von Patienten und Angehörigen</b> (Birgit Wolff, Kremen)
	12:45 Uhr	<b>Mittagessen</b>
	13:45 - 14:30 Uhr	<b>Qualitätsmanagement</b> (Birgit Wolff, Kremen)
	14:30 - 16:00 Uhr	<b>Multimodales Therapiekonzept, Pflegende als Kotherapeuten</b> (Petra Paul, Lünen)
	16:00 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
	16:30 - 17:45 Uhr	<b>Nichtmedikamentöse Therapieverfahren: Naturheilverfahren</b> (Eveline Löseke, Paderborn)
Tag 2	09:00 Uhr	<b>Begrüßung</b>
	09:00 - 10:30 Uhr	<b>Medikamentöse Schmerztherapie:</b> Nichtopioide, Opioide, Adjuvantien (Koanalgetika, Begleitmedikamente) bei tumor- und nichttumorbedingten Schmerzen, therapeutische Grundprinzipien und Schmerzarten, Nebenwirkungsmanagement (Petra Paul, Lünen)
	10:30 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
	11:00 - 12:30 Uhr	<b>Medikamentöse Schmerztherapie (cont.)</b>
	12:30 Uhr	<b>Mittagessen</b>
	13:30 - 14:15 Uhr	<b>Medikamentöse Schmerztherapie (cont.)</b>
	14:15 - 15:45 Uhr	<b>Psychologische Aspekte des Schmerzes:</b> Das Bio-psycho-soziale Schmerzmodell, Verarbeitungsebenen des Schmerzes, somatoforme Schmerzstörung, psychologische/psychiatrische Untersuchung, Komorbidität: Angst, Depression, Sucht, psychologische / psychotherapeutische Therapieverfahren (Dr. Max Wetzel)
	15:45 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
	16:15 - 17:15 Uhr	<b>Psychologische Aspekte des Schmerzes (cont.)</b>
Tag 3	09:00 Uhr	<b>Begrüßung</b>
	09:00 - 09:45 Uhr	<b>Schmerzmanagement bei Kindern und Jugendlichen</b> (Tim Szallies, Essen)
	09:45 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
	10:15 - 12:30 Uhr	<b>Invasive Schmerztherapie:</b> Blockadetechniken, Neurostimulationsverfahren, implantierbare Medikamentenpumpen, Ports, Notfallbehandlung von Zwischenfällen bei schmerztherapeutischen Interventionen (Doris Grünewald, Berlin)
	12:30 Uhr	<b>Mittagessen</b>
	13:30 - 14:35 Uhr	<b>Rückenschmerz</b> (Doris Grünewald, Berlin)
	14:35 - 15:20 Uhr	<b>Neuropathische Schmerzen: Zosterneuralgie</b> (Doris Grünewald, Berlin)
	15:20 - 16:00 Uhr	<b>Evaluierung</b>



Tag 4	08:30 Uhr	<b>Begrüßung</b>
	09:00 - 10:30 Uhr	<b>Akutschmerztherapie:</b> Schmerzeinschätzung und -dokumentation bei akuten Schmerzen, Organisation eines Akutschmerzdienstes, Überwachung, Regionalanästhesieverfahren, externe Medikamentenpumpen, PCA (Birgit Wolff, Kremen)
	10:30 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
	11:00 - 12:15 Uhr	<b>Akutschmerztherapie:</b> (cont.)
	12:15 - 13:00 Uhr	<b>Neuropathische Schmerzen:</b> Komplexes regionales Schmerzsyndrom – CRPS (Petra Paul, Lünen)
	13:00 Uhr	<b>Mittagessen</b>
	14:00 - 15:30 Uhr	<b>Kopf- und Gesichtsschmerzen, Migräne</b> (Petra Paul, Lünen)
	15:30 - 16:15 Uhr	<b>Fallbeispiele: Kopf- und Gesichtsschmerzen, Migräne</b> (Petra Paul, Lünen)
	16:15 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
	16:30 - 18:00 Uhr	<b>Tumorschmerz:</b> Spezifische Besonderheiten der medikamentösen Therapie, Symptomkontrolle, Palliativmedizin (Petra Paul, Lünen)
Tag 5	09.00 Uhr	<b>Begrüßung</b>
	9:00 - 10:30 Uhr	<b>Nichtmedikamentöse Verfahren:</b> Physikalische Medizin und Rehabilitation (Yves Mokwa, Hürth)
	10:30 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
	10:50 - 12:00 Uhr	<b>Fibromyalgiesyndrom</b> (Eveline Löseke, Paderborn)
	12:00 - 12:45 Uhr	<b>Neuropathische Schmerzen:</b> Stumpf- und Phantomschmerzen (Eveline Löseke, Paderborn)
	12:45 Uhr	<b>Mittagssnack</b>
	13:15 - 14:15 Uhr	<b>Nichtmedikamentöse Therapieverfahren:</b> Transkutane elektrische Nervenstimulation (TENS) - Theorie u. Praxis - Akupunktur (Eveline Löseke, Paderborn / Nathalie Bierkamp, Köln)
	14:15 - 15:45 Uhr	<b>Schmerzmanagement beim alten und demenziell erkrankten Menschen</b> (Eveline Löseke, Paderborn)
	15:45 - 16:45 Uhr	<b>Schriftliche Lernerfolgskontrolle</b> mit anschließender Auswertung <b>Evaluierung der Weiterbildung</b> <b>Ausgabe der Zertifikate, Verabschiedung</b> (Nathalie Bierkamp, Köln / Doris Grünwald, Berlin)